

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer,**  
**Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner,**  
**Dr. Peter Csar**

*(Vorsitzender des Verwaltungsrates der Krankenfürsorge für Landesbedienstete),*

**Paul Kimberger**

*(Aufsichtsratsvorsitzender der Krankenfürsorge für Lehrer/innen),*

**Klaus Preiner**

*(Obmann der Krankenfürsorge für Gemeindebedienstete) am*

**Freitag, 14. Dezember 2018, 10:00 Uhr**

**Brauner Saal im Landhaus, Landhausplatz 1, 4020 Linz**

zum Thema

**"Neuaufstellung der oberösterreichischen  
Krankenfürsorge-Anstalten: Gründung der OÖ.  
Gesundheitsfürsorge – OÖGF"**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

## **Neuaufstellung der oberösterreichischen Krankenfürsorge-Anstalten: Gründung der OÖ. Gesundheitsfürsorge – OÖGF**

Im Frühjahr 2018 hat Landeshauptmann Thomas Stelzer die zuständigen Gremien der oberösterreichischen Krankenfürsorge-Anstalten (KFA) beauftragt, Modelle für eine stärkere und engere Zusammenarbeit zu erarbeiten.

Konkret betrifft das die Krankenfürsorge-Anstalten für **Landesbedienstete** (KFL), **Lehrer/innen** (LKUF) und **Gemeindebedienstete** (KFG). Bei diesen drei Krankenfürsorge-Anstalten sind **zurzeit rund 110.000 Mitarbeiter/innen versichert**, im Jahr **2030 werden es rund 140.000** sein.

Die **KFA wirtschaften gut**, sodass kein einziger Euro an zusätzlichem Steuergeld zugeschossen werden muss:

- Sie **finanzieren sich ausschließlich aus Dienstgeber- und Dienstnehmerbeiträgen.**
- Die **Versicherten leisten höhere Beiträge** (ca. 20 %) und generell **Selbstbehalte** (10 %)
- Nur **2,3 % der Ausgaben betreffen die Verwaltung**, 97,7 % fließen also direkt in die Gesundheitsversorgung der Versicherten zurück.

### **Start der OÖ. Gesundheitsfürsorge – OÖGF**

Trotz der guten ökonomischen Ausgangslage ist es wichtig, sich ständig weiterzuentwickeln, Doppelgleisigkeiten abzubauen und Synergien zu heben.

Nun liegt ein Vorschlag für eine Neuausrichtung der Zusammenarbeit der drei Krankenfürsorgeanstalten am Tisch, der auch dem Geist der aktuellen Veränderungen in der Krankenversicherungslandschaft in Österreich entspricht.

Mit Jänner 2019 erfolgt der Start der neu gegründeten OÖ. Gesundheitsfürsorge – OÖGF (eine Allianz der Krankenfürsorgeanstalten) die sich vor allem auf strategische Aufgabenfelder, wie etwa auf **Prävention, Leistungsentwicklung** und

**Verwaltungsökonomie** mit Schwerpunkt Digitalisierung konzentriert. Die Rechtspersönlichkeiten der drei Krankenfürsorge-Anstalten bleiben von dieser Allianz unberührt. **Eingeladen zur Kooperation sind auch die Krankenfürsorge-Anstalten der Magistrate.**

Durch die OÖ Gesundheitsfürsorge entstehen **keine zusätzlichen Verwaltungsstrukturen**, weder in der operativen Geschäftsführung, noch in Fragen der Aufsicht. Der **Vorsitz in der OÖ Gesundheitsfürsorge wechselt jährlich** unter den Krankenfürsorgeanstalten.

*„Die Menschen in unserem Land werden immer älter und der medizinische Fortschritt schreitet rasant voran. Das sind natürlich erfreuliche Entwicklungen, aber gleichzeitig stellen sie die Krankenfürsorge-Anstalten vor große Herausforderungen. Mit dieser Allianz der drei größten Krankenfürsorge-Anstalten sehe ich uns für die großen Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet. Wie bei jeder Reform ist es mir wichtig, dass spürbare Verbesserungen für die Betroffenen und die öffentliche Hand erzielt werden. Das ist uns hier wieder einmal gelungen. Ein zentrales Anliegen ist mit dieser Reform auch erfüllt: Es werden keine zusätzlichen Funktionärsstrukturen durch die OÖ Gesundheitsfürsorge aufgebaut, sondern das Einsparungspotential wird in die Gesundheitsversorgung der Versicherten investiert“*, zeigt sich **Landeshauptmann Thomas Stelzer** zufrieden.

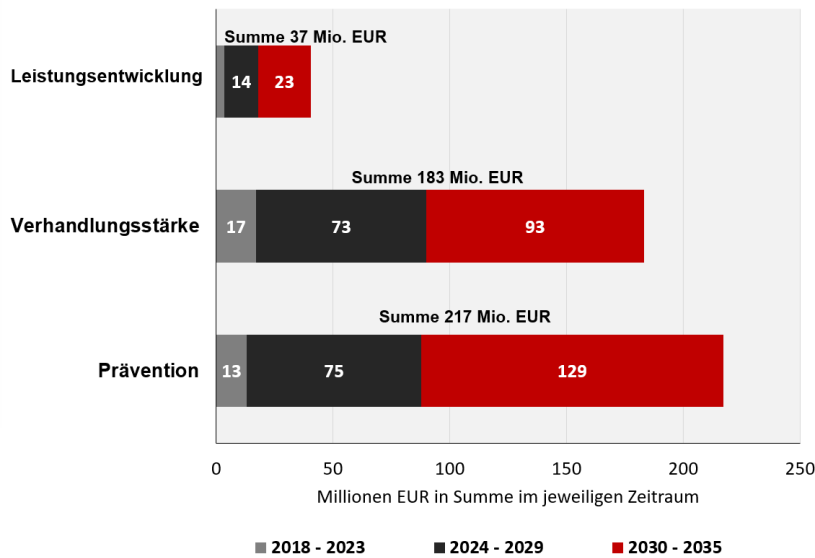
*„Die Allianz der Krankenfürsorgeanstalten des Landes in der neuen OÖ Gesundheitsfürsorge ist ein erster wichtiger Schritt zu einer Effizienzsteigerung in der Gesundheitsvorsorge unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus wird die oberösterreichische Landesregierung weiter alles daransetzen, die Harmonisierung der Versicherungsträger und deren Leistungen zum Wohle der Gesundheit aller Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher jeden Lebensalters auszubauen. Unser Ziel ist es, für die Versicherten bestmögliche Leistungen gewährleisten zu können, aber auch eine effiziente und sparsame Verwaltung sicherzustellen“*, sagt **Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner**.

### **Schwerpunkte der Zusammenarbeit in der OÖGF:**

- ❖ gemeinsame Vertragsverhandlungen ermöglichen eine starke Verhandlungsposition
- ❖ Entwicklung eines gemeinsamen Präventionsprogrammes (OECD-Ziel)
- ❖ Entwicklung einer gemeinsamen e-Health-Strategie
- ❖ gemeinsame Leistungsabstimmung/Clearing für Berufsgruppen

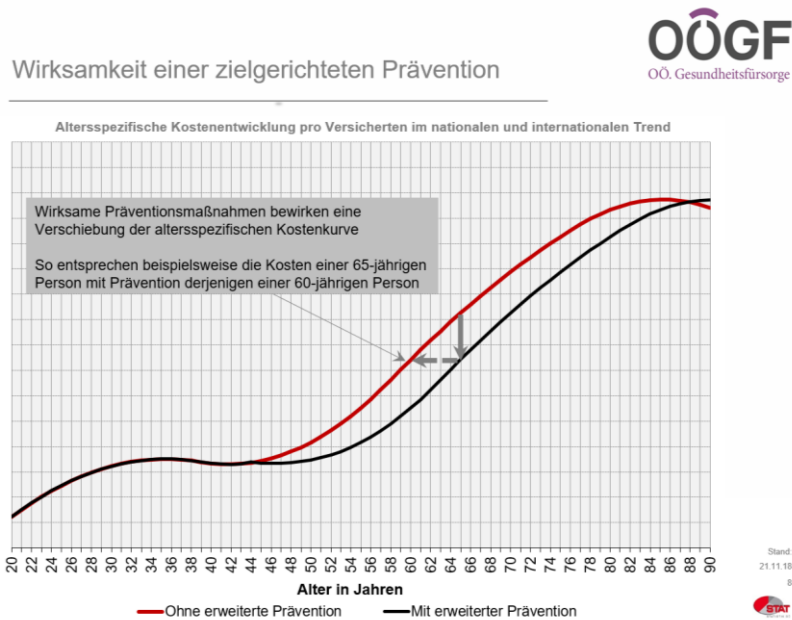
Durch die stärkere Zusammenarbeit sollen **bis zum Jahr 2023 Einsparungen** in der Höhe von **30 Millionen Euro** entstehen, **bis zum Jahr 2035 rechnet man sogar mit 437 Millionen Euro.**

### Synergiepotentiale insgesamt KFG, KFL, LKUF



## Schwerpunkt Prävention:

Allen ist klar: Wenn in Präventionsmaßnahmen investiert wird, minimieren sich Folgekosten.



Durch gemeinsame Präventionsmaßnahmen und optimale Versorgung wird angestrebt, die Phase gesunder Lebensjahre aller Versicherten zu verlängern.

